Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-452838-p0001-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-452838-p0002-5

163

Dem

Hochedlen und Hochwohlgelahrten Herrn,

HERRN

Heinrich Julius Christian Fritsche,

bezeigen

als Derselbe

das Conrectorat der Stadtschule zu Torgau

mit dem Conrectorat

an der Landschule zu Grimma

verwechselte

ihre beständige Ergebenheit und Dankbarkeit

die Schüler der Ersten und Zwoten Ordnung

auf der Torgauischen Schule.

Torgau, am 21. des Brachmonats 1765.

daselbst gedruckt bey Friedrich Samuel Rüdel.

AK

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-452838-p0003-0

Von heilgen Regungen gerührt,
Folgst Du den neugebähnten Wegen,
Die eine höhre Hand Dich führt;
Sie zeigt dir Weisheit, Huld und Segen.
Vergebens hat in ernster Stille
Nie Dein bemühter Fleiß gewacht:
Hier ist Belohnung, hier ist Fülle,
Und Dein Verdienst ans Licht gebracht.

Hier siehest Du ein weitres Feld
Den unermüdet muntern Blicken,
Geschätzter Fritsche, vorgestellt,
Den Staat zu bessern, zu beglücken.
Denn eines Lehrers edle Thaten,
Den GOttes Auge treu ersand,
Verbreiten sich in ganze Staaten,
Verbreiten sich ins ganze Land;

So, wie ein Strom aus lauterm Quell,
Der um und um die Fluren wässert.
Er fließt, gleich seinem Ursprung, hell,
Ist fruchtbar, angenehm und bessert.
Hier zieht er blumenvolle Weide;
Dort Saaten, welche fröhlich stehn,
Und bald durch reifendes Getreide
Des Landmanns Wunsch und Lust erhöhn.

Schon wartet mit entflammter Brust
Der Musensöhne treu Verlangen,
Dich, ihre neue Zierd und Lust,
Zu sehn, und segnend zu empfangen.
Schon hat Dein Werth in jener Stunde,
Da sie Dich auf dem Lehrstuhl sahn,
Aus Deinem angenehmen Munde
Sich ihnen lebhaft kund gethan.

Wie würdig wird Dir nun die Zeit
Bey Deinem Unterricht verschwinden,
Wenn sie, bey heller Gründlichkeit,
Dich liebreich und gefällig finden!
Wenn Du mehr überzeugst, als zwingest,
Und edle Jünglinge vereint
Zum inneren Geständniß bringest,
Du seyst ihr Vater und ihr Freund.

Nicht blos, weil sie ihm reizend schien,
Wird dann ihr Herz die Tugend lieben,
Die Häßlichkeit des Lasters fliehn;
Nein! Auch, um Dich nicht zu betrüben.
Ihr frommer Dank wird Dir begegnen,
Der würdger Lehrer Tugend krönt;
Sie werden stets das Vorbild segnen,
Daß sie zur Unschuld angewöhnt.

O möcht ein feuriger Gesang
Den Abtrag feyerlicher Pflichten,
Den unvergeßlich treuen Dank,
Dir, Theurer Lehrer, itzt entrichten!
Du kennest unser Unvermögen;
O unser Lied ist viel zu schwach:
Dir folgt nur unser Dank und Segen
In stillen, frommen Wünschen nach.

Getheilt in Freuden und in Schmerz,
Begleiten Dich itzt unsre Blicke;
Dein Abschied rühret unser Herz,
Und eben so rührt uns Dein Glücke.
Des Weisen und des Tugendhaften
Belohnung lindre diesen Schmerz:
Sey groß durch Deine Wissenschaften,
Und grösser noch sey durch Dein Herz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-452838-p0006-7

21. Aug. 1981
-9. Aug. 1982

78 M 355 (1)

ULB Halle 3
002 188 791

YA 30L

VD17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-452838-p0007-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-452838-p0008-8

163

Dem

Hochedlen und Hochwohlgelahrten Herrn,

HERRN

Heinrich Julius Christian Fritsche,

bezeigen

als Derselbe

das Conrectorat der Stadtschule zu Torgau

mit dem Conrectorat

an der Landschule zu Grimma

verwechselte

ihre beständige Ergebenheit und Dankbarkeit

die Schüler der Ersten und Zwoten Ordnung

auf der Torgauischen Schule.

Torgau, am 21. des Brachmonats 1765.

daselbst gedruckt bey Friedrich Samuel Rüdel.

Ak

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-452838-p0009-7